



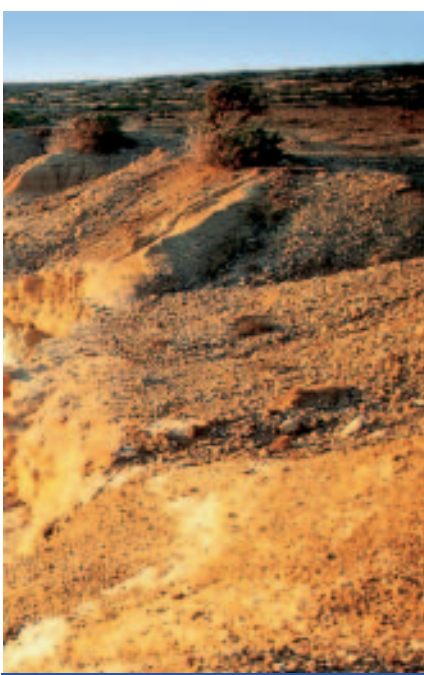
Hier findet jeder „sein“ Badeparadies

Der Süden der Insel

Abwechslungsreich präsentiert sich der breite Südteil der Insel. Die flache, öde Küstenebene an der Spitze geht allmählich in eine gebirgige Landschaft mit bewaldeten Hängen über, die ihren Gipfelpunkt in dem oft wolkenverhüllten Kalí Límní findet. Zahlreiche Buchten, eng geschwungen oder lang gestreckt, felsig, kiesig oder feinsandig, säumen die Küste – ein Paradies für Strandurlauber und Surfer.

Etwa 80 % der Einwohner von Kárpathos leben im Süden; kein Wunder also, dass die Infrastruktur hier weitaus besser ist als in den anderen Inselteilen. Die geographischen Bedingungen erleichtern die Nutzung seit jeher. Die weite **Ebene von Afiártis** beispielsweise bot Platz für den großen Flughafen, und auch für vor ein paar Jahren errichtete Gewächshäuser ist sie der ideale Standort, zumal sich die Sonne hier fast immer sehen lässt. Nirgendwo auf der Insel sind die Böden fruchtbarer. Die reichsten Gärten findet man in den **Bergdörfern am Südhang des Kalí Límní**, wo auch der größte Teil des so begehrten karpathiotischen Weins angebaut wird.

Die meisten Urlauber kommen der **Strände** wegen hierher. Sie zieht es z. B. nach Amopí, das gleich mehrere verschiedene Badeplätze zu bieten hat, zum wei-



Der Süden der Insel

ßen Ágios-Nikólaos-Beach bei Arkássa oder zu den felsumrahmten Buchten Kirá Panagiá und Acháta. Die meisten Strandfans wissen allerdings nicht, dass westlich vom Flughafen, gegenüber der Insel Kásson, ein weiteres Badeparadies mit mehreren Sandbuchten liegt. Übersehen wurde auch lange Zeit die so genannte Makrís-Cape-Bucht von Afiártis. „Zu viel Wind“, meinten die meisten und packten nach wenigen Minuten die Badesachen wieder zusammen. Seit 1992 jedoch werden die vom Kalí Limni herabströmenden Fallwinde von **Surfern** genutzt, und fast märchenhaft sind in den letzten Jahren die Besucherzahlen gestiegen.

Wanderer finden in den Bergen zahlreiche lohnende Wege, insbesondere unterhalb vom Kalí Limni. Die Gegend um Óthos beispielsweise ist so lieblich und reizvoll, dass sie mehr verdient als die Durchfahrt mit dem Mietwagen. Auch von Menetés aus kann man reizvolle Touren machen. Besuchenswert sind die Dörfer außerdem wegen ihrer Schönheit und ihrer lebendigen Traditionen. Malerische Gassen, schöne Kirchen, interessante kleine Museen und die Begegnung mit dem Alltag der Einheimischen bringen Abwechslung in den Strandurlaub. Die Gelegenheit, an einem der **Dorffeste** teilzunehmen, sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen, denn auch im Süden werden viele der alten Bräuche noch gepflegt.



Ein Fußpfad verbindet die Bucht Mikri Amopí mit dem Pérama-Strand

Amopí und Lakki

Mehrere Sand- und Kiesstrände reihen sich, durch Felsvorsprünge getrennt, aneinander. Sie haben Amopí zu einem der beliebtesten Badeorte auf Kápathos gemacht. An der höchsten Stelle einer ins Meer hinausragenden kleinen Halbinsel steht eine von Kiefern eingerahmte schneeweiße Kapelle und sorgt für den romantischen Akzent beim Sonnenbad. Sie ist das Wahrzeichen der großen halbkreisförmigen Bucht.

Nicht nur für die jährlich zahlreicher werdenden Urlauber, auch für die Karpathioten ist die Bucht mit der **Apostelkirche** (Fest am 29. Juni) etwas Besonderes. Ihre flach abfallenden Sandstrände, an denen man Kleinkinder unbesorgt spielen lassen kann, locken sonntags die Ausflügler aus dem nahen Pigádia. Dann heißt's zwar etwas mehr zusammenrücken, aber Platz ist meist immer noch genügend da. Und wem es zu voll wird, der wandert einfach einen Strand weiter.

Etwas Besonderes ist auch das extrem heiße und trockene Klima. Immerhin rühmt man sich, neben Paleochóra an der Südküste Kretas der einzige Ort in ganz Hellas zu sein, der 6 Grad über den Durchschnittstemperaturen des Landes liegt. Im Dezember und Januar soll es nie kälter als 10 Grad werden, und im November kann man noch baden. Die sehr niedrige Luftfeuchtigkeit freut besonders auch die Hoteliers, sie brauchen ihre Häuser nämlich viel seltener zu weißen als ihre Kollegen anderswo.

Amopí entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem der Touristenzentren auf der Insel. Wo früher die Olivenhaine und Getreidefelder der Bauern aus Menetés lagen, stehen heute Pensionen, Hotels und Apartmentanlagen. Und jedes Jahr kommen neue dazu, denn seit sich auch die touristische Infrastruktur immer mehr ver-

bessert hat, kommt der Ort bei Pauschalurlaubern, Individualreisenden und auch Griechen noch besser an. Seit ein paar Jahren werden auch im nahen Lakkí Apartments und Zimmer vermietet. Bleibt die Frage, inwieweit die Bucht einen weiteren Besucheranstieg verkraften kann, ohne ihren einzigartigen Reiz zu verlieren. Schade finden wir auf jeden Fall, dass nun auch schon unmittelbar neben der Apostelkirche gebaut worden ist.

Aus über 40 Häusern besteht der Weiler **Lakkí**, etwa 2 km von den Amopí-Stränden entfernt, dessen Mittelpunkt die auf einem Felsen thronende **Georgskirche** bildet. Im Gegensatz zu Amopí ist Lakkí das ganze Jahr über bewohnt. Hier oben, insbesondere aber oberhalb der vom Zentrum zu Fuß 10 bis 15 Minuten entfernten Buchten Lakkí-Beach und Kastéllia-Bay, entstanden in den letzten Jahren mehrere größere und kleinere Anlagen. Eine echte Alternative zu Amopí also, zumal es nahe der Georgskirche auch zwei beliebte Tavernen gibt.

Basis-Infos

(→ Karte S. 115)

Verbindungen **Bike/Auto/Taxi:** Etwa 8 km sind es von Amopí nach Pigádia. Taxipreis ab Pigádia ca. 10 €, zum Flughafen ca. 18 €.

Bus: Mo–So 3- bis 6-mal tägl. von und nach Pigádia. Alle Busse starten vor dem Restaurant Calypso, jedoch gibt es entlang der Straße Richtung Pigádia weitere Haltestellen. Genaueres → S. 56.

Auto-/Zweiradvermietung **Amopí Rent a Car** **12**, gegenüber dem Hotel Álbatros, vermietet neben Pkws und Jeeps auch Quads sowie Zweiräder verschiedener Kategorien. ☎ 2245081115.

Bei **Trust Rent a Car** **6** kann man Autos verschiedener Größen mieten. ☎ 2245081060.

Million Motorbikes **4**, über dem Restaurant Calypso werden ganzjährig motorisierte Zweiräder und Quads in verschiedenen Größen sowie Mountainbikes vermietet. Transfer zum Flughafen bzw. zum Hotel gehört zum Service dazu. ☎/☎ 2245081294.

Einkaufen Nur in der HS und auch dann nur unregelmäßig kann man in den Minimärkten beim Restaurant Four Seasons und bei der Taverá Votsalákia deutschsprachige Zeitungen bekommen. Neben

Kuren bis zum Hals im Sand

Die ersten Touristen kamen nicht zum Baden nach Amopí, sondern sie nutzten den Sand für ganz eigenwillige Kuren. Es waren Gäste, die an Gelenkschmerzen oder ähnlichen Beschwerden litten. Für sie wurden in der nördlichen Sandbucht morgens um 10 Uhr Gruben ausgebuddelt, die sich bis 13 Uhr ordentlich aufheizten. Dann legten sich die Kranken hinein, ließen sich bis zum Hals mit Sand bedecken und blieben so lange liegen, bis sie es nicht mehr aushielten. Anschließend wickelte man sie in Leintücher und legte sie ins Bett, damit sie die Hitze noch lange im Körper behielten. Angeblich sollen diese Kuren auch phantastisch gewirkt haben. Beispielsweise wird von einem jungen Mann erzählt, der sich vor Rheumaschmerzen kaum noch rühren konnte. Nach mehreren Sommerkuren in Amopí war er jedoch von seinem Leiden völlig geheilt und konnte, inklusive Heirat, ein normales Leben führen.

Für diese Kuren wurden auch die ersten Fremdenzimmer in der kleinen Bucht errichtet. Bis vor einigen Jahren vermietete Iríni Hatzigeorgíou neben dem Restaurant Amopí-Nýmfes noch die Räume, die ihr Vater für die Gäste erbaute. Der Name der kleinen Bucht, **Mikrí Amopí** – kleine Sandgrube, wurde mittlerweile auf den ganzen Landstrich übertragen.

Souvenirs bietet der Minimarkt des Hotels Hélios leckere Dinge fürs Picknick am Strand. Weitere kleine Minimärkte finden Sie im Amopí Bay Hotel, bei der Taverne Calypso und oberhalb vom Péráma-Strand. In **Lakkí** kann man in einem Laden neben

den Four Seasons Apartments Brot, Obst und andere Lebensmittel einkaufen.

Post Im Minimarkt bei der Taverne Calypso kann man Briefmarken kaufen und die Urlaubspost abgeben. Ein Briefkasten hängt außerdem im Amopí Bay Hotel.

Baden

Die Auswahl an **Stränden** ist so groß, dass jeder den für sich geeigneten finden kann. Überall werden Liegestühle und Sonnenschirme vermietet. Im Sommer ist es an den drei nördlichen, den eigentlichen Stränden von Amopí, ziemlich voll.

Ganz im Norden erstreckt sich die kleine Sandbucht **Mikrí Amopí**. Je nach Sonnenstand spenden Tamarisken und Felsen etwas Schatten, eine Taverne befindet sich direkt am Strand.

Von Mikrí Amopí aus erreicht man auf einem gepflasterten Fußpfad über die Klippen oder auf der etwas höher gelegenen Fahrstraße in kürzester Zeit den etwa 150 m langen **Péráma-Strand**, ebenfalls mit sehr feinem Sand. Einige Tamarisken und die Felsen am nördlichen Ende spenden etwas Schatten. Der Strand ist optimal für alle, die Beachspiele, Volleyball, Frisbee etc. lieben. Außerdem ist er, wie auch Mikrí Amopí, sehr für Kinder geeignet, denn beide sind sandig und fallen flach ab.

Zwischen dieser Bucht und der nächsten ragt der Felsvorsprung mit der *Kirche Ágii Apóstoli* ins Meer hinaus. Der Name des dahinter liegenden Strandes, **Votsalákia**, also „Kieselsteinchen“, gibt bereits über seine Beschaffenheit Auskunft. Einen Schattenplatz sucht man hier bis zum Nachmittag vergebens, dafür lässt es sich herrlich schnorcheln. An den vorgelagerten Klippen tummeln sich viele, zum Teil sehr farbenprächige Fische. Mit etwas Glück sieht man hier auch mal einen Kalmar oder einen Oktopus.

Geht man von der Taverne Votsalákia oberhalb des Strandes weiter nach Süden,

kommt man in weniger als 10 Min. zum **Lakkí-Beach**, der eigentlich aus zwei Buchten besteht. Die kleinere ist wegen ihrer großen Felsen und der Enge zum Sonnenbaden nicht so gut geeignet, die größere besteht wieder aus Kieselsteinen. Schatten gibt es kaum. Man gelangt zu dieser Bucht auch, wenn man auf der Straße etwa 1,5 km aufwärts geht und vor den Four Seasons Apartments zum Lakkí Beach Hotel nach links abbiegt. Ein Fußpfad führt ans Meer hinab.

Etwa 300 m weiter südlich, hinter einer ins Meer ragenden Felsnase, folgt schon die nächste Bucht, die **Kastéllia-Bay** mit gleichnamigem Hotel und kleiner Bootsanlegestelle. Ein Fußpfad führt vom Lakkí-Beach hierher. Auf zwei kleinen ummauerten Sandflächen stehen ein paar Sonnenschirme, tief ins Meer abfallende Felsen geben dieser Bucht einen besonderen Reiz. Mit dem Fahrzeug erreicht man Kastéllia-Bay, von Amopí kommend, auf der Straße, die hinter der Kapelle Ágios Geórgios in Lakkí abzweigt.

Etwas weiter oberhalb führt eine knapp 2 km lange Straße nach **Fokiá**, einem Kies-Sand-Strand hinunter, an dem man auch in der Hochsaison meist noch sehr viel Platz findet. Die Besitzer der gleichnamigen Studios bieten Sonnenschirme an.

Übernachten

» **Unser Tipp:** *** **Hotel Hélios** ☑, unmittelbar hinter dem Péráma-Strand liegt die gepflegte mehrteilige Anlage, viele Stammgäste kommen immer wieder. Nikos, der Seniorchef, hegt und pflegt Hibiskus, Bougainvillea, Oleander und Granatapfelbäume in dem schönen Hotelgar-

ten mit viel Liebe und hielt sich zeitweise sogar eigens einen Esel – besseren Dünger gebe es nicht, meint er. Im Innern ziehen handbemalte Teller und stimmungsvolle Fotos die Blicke auf sich. Schöne Frühstücksterrasse, außerdem Bar mit Sat-TV. Zum Hotel gehören auch ein Restaurant so-



wie ein gut sortierter Minimarkt. Die 50 Zwei-, Drei- und Vierbettzimmer, teilweise mit Meeresblick, haben Telefon, AC, Ventilator, Internetzugang, Bad und Balkon, Kühlschrank gegen Gebühr (2 €/Tag). Es ist außerdem ein Apartment vorhanden. Für ein DZ zahlt man mit Frühstück 50–70 €, bei Halbpension ist der Zeitpunkt der Mahlzeit frei wählbar. ☎ 2245081148, ☎ 2245081171, www.helioshotel.gr <<<

*** **Hotel Álbatros 10**, am Hang gelegen, mit dem schönsten Blick über die Bucht. Das Hotel mit den fast maurisch wirkenden Aufsätzen besitzt neben einem Swimmingpool eine Sonnenterrasse, einen Minitenis- und einen Spielplatz. Alle Zimmer haben Balkon, AC, Kühlschrank, Sat-TV und Bad. Ein DZ kostet 45–70 € inkl. Frühstücks-

buffet, für ein Studio (2–3 Pers.) mit großem Wohn- und Schlafraum sowie Kochnische zahlt man denselben Preis, allerdings ohne Frühstück. ☎ 2245081045, ☎ 2245081047, www.hotelalbatros.gr.

*** **Hotel Árgo 8**, 3 lang gestreckte Gebäude mit 50 geräumigen, hellen Zimmern oberhalb der Votsalákia-Bay. Alle mit Balkon (Meeresblick), Bad und AC. Neben einer Terrasse bietet das Hotel von Nikos und Stávros eine halbrunde Bar sowie eine Sitzcke mit Sat-TV. Angeschlossen ist auch ein nettes Restaurant (nur mittags geöffnet). Für ein EZ mit Frühstück zahlt man 30–35 €, ein DZ kostet 40–60 €, ein Dreibettzimmer bis zu 65 €. ☎ 2245081089, ☎ 2245081090.

» **Unser Tipp:** *** **Hotel Amopí Bay 9**, größere, fast kastellartige Anlage oberhalb des Pérama-Strandes inmitten einer Grünanlage. Die 68 DZ verteilen sich auf das Haupthaus und 5 kleinere Gebäude. Zwischen den einzelnen weiß gekalkten und geschickt ineinander verschachtelten Häusern setzen Blumenbeete und Sträucher hübsche Akzente. Das Hotel ist mit schönem Pool, SnackBar, Spielplatz, Sat-TV und Minimarkt ausgestattet. Und auch die Gestaltung der Zimmer mit hübschen, in die Wände eingelassenen Malereien hebt sich wohlthuend vom üblichen Eierlei ab, angenehm sind die Bäder mit Duschkabinen. Ein DZ mit Sat-TV (Flachbildschirm), Külschrank, AC, Bad und Balkon ist inkl. Frühstücksbuffet zum Preis von 45–65 € zu haben. ☎ 2245081184, 📧 2245081105, www.amoopibayhotel.com. ☀☀

Amopi-Nymfes 1, in den hintereinander gestaffelten Würfelhäusern in fröhlichen Farben kann man in sechs geradezu luxuriös eingerichteten, modernen Apartments unterkommen, die jeweils nach einer anderen Nymphe benannt sind. Es fehlt tatsächlich an nichts: Toaster, Waschmaschine, Internetzugang, AC, Meerblick ... Für eines der Apartments bezahlt man 55–135 €, schauen Sie auch mal auf der Webseite nach günstigen Angeboten. ☎ 2245081123, www.amoopi-nymfes.gr.

Quartiere in Lakki, Kastéllia-Bay, Fokiá und Ardáni-Bay ** **Anemóessa 11**, nach 30-jährigem Aufenthalt in den USA kehrte Geórgios aus Ólympos mit seiner Familie vor wenigen Jahren auf die Heimatinsel zurück und erbaute in Lakki die lang gestreckte Anlage mit Swimmingpool, 22 Studios und 2 großen Apartments. Das Soufá im Eingangsraum sowie die mit hübschen Mustern verzierten Betten stammen aus der Werkstatt des Wirtes – die Schreinerei ist seine Leidenschaft. Alle Schlafräume sind mit AC ausgestattet, von den windgeschützten Balkonen hat man einen schönen Meerblick. Für ein Studio (2–3 Pers.) mit Sat-TV bezahlt man 35–50 €, Frühstück gegen Aufpreis. ☎ 2245081166, www.dodekanisa.net/anemoesa.

** **Hotel Lakkí Beach 14**, etwa 200 m von der Asphaltstraße nach Amopí entfernt, am Weg, der zum gleichnamigen Strand führt. Die freundliche Sofia vermietet in einem lang gestreckten Bau 2 DZ mit AC, Internetzugang, Bad, Balkon und kleinem Kühl-

schränk sowie 14 klimatisierte Studios, teilweise mit karpathiotischem Soufá ausgestattet; fantastischer Blick über die Bucht und das Halbinselchen mit der Apostelkirche. Preis fürs DZ ca. 50–60 € inkl. reichhaltigem Frühstück, dasselbe kosten die Studios (2–4 Pers.), allerdings ohne Frühstück. ☎/📧 2245081015, www.lakkibeachhotel.gr.

** **Hotel Kastéllia Bay 17**, an der gleichnamigen Bucht, tolle Lage, ein Ort zum Relaxen. Zu dem empfehlenswerten Hotel gehört der kleine Strand unterhalb davon. Eines der 27 Zwei- und Dreibettzimmer mit AC, Külschrank, Bad und Balkon (Meeresblick) kostet mit abwechslungsreichem Frühstück 40–60 €, das zugehörige Restaurant ist mittags und abends geöffnet. ☎/📧 2245081178, www.casteliabay.gr.

Sunflower Studios 18, Níkos und María Sakelliádis aus Menetés vermieten liebevoll eingerichtete Studios mit AC, Internetzugang und ansprechendem Bad, für Kinder werden gerne kostenlos Zusatzbetten aufgestellt. Von den Balkonen hat man einen schönen Blick aufs Meer. Für ein Studio bezahlt man inkl. AC 30–50 €. ☎/📧 2245081019, www.karpathos-sunflower.com.

Four Seasons 19, im Angebot 7 gut eingerichtete Studios mit Bad, AC, Internetzugang, Balkon (teilweise Blick aufs Meer) für 2–3 Pers. Sehr familiäre Atmosphäre, mittlerweile führt Sohn Michális das Regiment, doch sein Vater Níkos, der ehemalige Ortsvorsteher von Lakki und Amopí, steht ihm noch tatkräftig zur Seite. Ganzjährig geöffnet. Ein Studio kostet 25–40 €, Frühstück und Halbpension gegen Aufpreis. ☎ 2245081116.

Studios Fokiá Beach, in absoluter Einsamkeit wohnt man angenehm bei Familie Vitoróúli aus Rhódos in einem von 14 Studios, die alle mit AC ausgestattet sind. Von den Balkonen hat man einen tollen Blick aufs Meer. Derzeit nur über Mobiltelefon erreichbar. Zu zweit bezahlt man 37–47 €. ☎ 6973379005.

Ardáni Bay Studios, oberhalb vom gleichnamigen Strand vermietet eine freundliche Familie 12 Studios mit 2 bis 4 Betten. Die Räume werden täglich gereinigt und sind z. T. behindertengerecht eingerichtet; unterschiedliche Bäder, einige auch mit Badewanne. Zur Anlage gehört ein kleiner Minimarkt; viele Stammgäste. Zu zweit bezahlt man 30–50 €. ☎/📧 2245081102, ardani@otenet.gr.



Das weithin sichtbare Wahrzeichen von Amopí – Ágii Apóstoli

Essen & Trinken

(→ Karte S. 115)

Tavéra Votsalákia 7, oberhalb des gleichnamigen Strandes. Empfehlenswert, denn das Angebot geht über das Übliche hinaus. Lecker z. B. die Pikilía, eine Vorspeisenplatte für 2 Pers. Gut geschmeckt haben uns auch die Spanakópitta, eine Spinatpastete, die pikanten Hackfleischbällchen in Sauce und die Spaghetti mit Meeresfrüchten. Einmal pro Woche veranstaltet Minás, der Wirt, einen griechischen Abend mit Live-Musik.

Restaurant Amopí-Nýmfes 1, an der kleinen Sandbucht sitzt man besonders abends, wenn sich der Mond im Wasser spiegelt, sehr schön unterhalb einer steilen Felswand auf einer überdachten Terrasse. Große Speisekarte, ein Augenschmaus sind die hübschen Landschaftsfotos an den Wänden.


Restaurant Golden Beach 2, das Lokal von Nikos Malóftis genießt seit Jahren einen guten Ruf und ist bei Einheimischen wie Touristen beliebt. Neben klassischen griechischen Gerichten kann man auch mal etwas Exotisches probieren, z. B. Hähnchen auf chinesische Art. Große Auswahl auch an Vorspeisen, gut gewürzt sind die Skordaliá und der Tsatsiki.

Restaurant Calypso 5, von der Terrasse genießt man schöne Blicke auf die Buchten

Votsalákia und Pérama, uns haben es die verschiedenen Salatvariationen (z. B. mit Thunfisch) angetan. Beliebt ist hier aber auch die Gyrospitta.

Tavéra Hélios 3, oberhalb vom Pérama-Strand, mit verglaster Terrasse. Gute Auswahl an griechischer Küche, auch einige internationale Gerichte sind im Angebot. Bringen Sie ordentlich Hunger mit, die Portionen sind reichlich. Zu den Fleischspeisen werden verschiedene Beilagen und Salat gereicht; guter Hauswein.

Tavéra Nina 16, zwei Brüder führen dieses von Lesern empfohlene Lokal, in dem gute, etwas europäisch angehauchte Kápathosküche auf den Tisch kommt. Lecker z. B. das Moussaká mit Zucchini.

 **Tavéra Four Seasons 18**, Abend für Abend pilgern Scharen von Touristen von den Strandhotels hinauf nach Lakkí zu dem kleinen Lokal mit schöner Dachterrasse. Die Mutter des Wirts backt die kleinen Laibe Brot selbst, und auch ihre Pizzen sind legendär. Darüber hinaus sind aber auch die z. T. ausgefallenen Seafoodgerichte und die leckeren Salate sehr zu empfehlen. Leser waren von dem Lamm geradezu begeistert. Besonders freundlicher Service, oft gibt's einen Nachtisch auf Kosten des Hauses. ■

Wanderung 2: Von Amopí nach Pigádia (→ Karte S.109)

Charakteristik: Recht anstrengende Tour, bei der man ganz schön steigen muss. Dafür bietet sie wunderbare Panoramablicke und teilweise absolute Inseleinsamkeit. **Länge/Dauer:** gut 11 km, ca. 3 Std. (einfache Strecke). **Markierung:** vereinzelt Wegweiser, ab **9** blaue, ab **11** dann auch rote Streifen bzw. Punkte. **Verpflegung:** Da es unterwegs wenig Schatten gibt, sollte man genügend Wasser mitnehmen. Zahlreiche Tavernen, Geschäfte etc. in Pigádia. **Ausgangspunkt:** Parkplatz unterhalb der Apostelkirche in Amopí.

Gehen Sie vom **Parkplatz** unterhalb der Apostelkirche **1** geradeaus, bei der nächsten Möglichkeit rechts **2** und an der Kreuzung hinter dem **Hotel Helios 3** (Schild Ardáni) halblinks aufwärts. An der nächsten Gabelung halten Sie sich rechts, an der folgenden Abzweigung **4** links. Direkt unter Ihnen befindet sich die Mikrí-Amopí-Sandbucht mit dem Restaurant Amopí-Nýmfes. In nordöstliche Richtung wandert man nun oberhalb der Küste weiter. Nach ca. 600 m sieht man unten den schönen **Ardáni-Beach** mit mehreren Studioanlagen **5**. Weitere 600 m danach stellt links vom Weg ein graublauer Betonpfeiler **6**. Hier geht man, um die große Linkskurve abzuschneiden, auf einem Monopáti ca. 130 m aufwärts, bis man die Piste **7** wieder erreicht. Auf diese biegt man links ein, wandert knapp 900 m aufwärts und erreicht auf einem kleinen Plateau eine Gabelung **8**. Zweigen Sie rechts ab und laufen nun, alle Abzweigungen nicht beachtend, über das Plateau. Nachdem Sie eine hübsche **Villa** passiert haben, erreichen Sie 500 m weiter eine Gabelung mit einem **Holzschild 9**. Wer abkürzen möchte, geht 10 Min. nach links zur Durchgangstraße, der man abwärts nach Pigádia hinein folgt.

Um die Tour fortzusetzen, biegt man hier jedoch auf einen Betonweg rechts ab (Schild Agía Kiriakí), er ist ab jetzt durch einen blauen Balken gekennzeichnet. In weiten Serpentinien wandert man bergauf durch eine Landschaft mit kniehohen, stark duftenden Sträuchern, dornigem Gestrüpp sowie

vereinzelt Kiefern, die sich schließlich zu einem Wald verdichten. Die Bäume sind hier oben vom peitschenden Nordwind so stark nach Süden gebeugt, dass man fast Mitleid bekommt.

Nach knapp 2 km erreicht man einen **Bauernhof**. Kurz darauf folgt eine Gabelung **10** mit einer Tafel, die auf die Waldbrandgefahr hinweist. Biegen Sie hier rechts ab.

Tipp: Wer über die Agía-Kiriakí-Kapelle weiterwandern möchte, geht an dieser Gabelung geradeaus bis dorthin und folgt dann den Angaben von Wanderung 1, → S. 109.

Bleiben Sie stets auf der nun kontinuierlich abwärts führenden, spärlich blau markierten Piste, die großartige Blicke auf Afiártis, Kássos, Amopí sowie auf die hübsche Gipfelkapelle der heiligen Kiriakí freigibt.

Nach knapp 1 km passieren Sie zwei Häuser mit einem **Dreschplatz 11**. Halten Sie sich an der folgenden Gabelung links und orientieren Sie sich weiterhin immer an den roten und blauen Markierungen. Einige hundert Meter weiter passieren Sie markante Felsen und erreichen dann die **Larniótissa-Kapelle 12** (→ S. 108). Auf der Asphaltstraße geht man, vorbei am Denkmal „Steinernes Brot“ **13** (→ S. 107f.), noch gut 2 km bis zum Zentrum des Inselhauptorts.